

An die Redaktion der Badischen Zeitung  
Herrn Th. Fricker  
Lörracher Str. 3  
79115 Freiburg

Kommentar – Gegendarstellung zum Artikel „Der Arzt, dem die Corona-Leugner vertrauen“  
in der Badischen Zeitung vom 30.12.20

---

Vorweg: Ich möchte darauf hinweisen, dass mir laut §11 Pressegesetz BW eine  
Gegendarstellung zusteht. Ich verlange einen ungekürzten Abdruck.

---

Der Artikel „Der Arzt, dem die Corona-Leugner vertrauen“ der BZ vom 30.12.20 lieferte ein  
eindrückliches Beispiel dafür, wie weit der aktuelle Journalismus sich mittlerweile von  
seinen Idealen der sachlichen und unvoreingenommenen Berichterstattung entfernt hat.

Schon im Titel spricht die Autorin von „Corona-Leugnern“ – „Maskenverweigerern“ – von  
„zweifelhaften Attesten“.

Hierzu ist folgendes zu sagen:

Die Autorin hat offensichtlich ihre Hausaufgaben als Journalistin nicht gemacht – sie  
übersieht, dass nach wie vor ein virologisch einwandfreier Nachweis des SarsCoV2 Virus  
aussteht und dies von massgeblichen Instituten auch so eingeräumt wird (5). Wie soll man  
etwas leugnen, das bislang bestenfalls als (aus)gedachte Hypothese im Raum steht?  
Vielleicht meint man jedoch auch mit diesem Begriff Kritiker der gegen das hypothetische  
Virus gerichteten Massnahmen? Dann aber sollte eine ernsthafte Analyse der Fakten und  
deren Diskussion folgen. Davon ist jedoch im Artikel keine Rede.

Menschen, die Masken aus bestimmten Gründen nicht tragen können, sind keine  
„Maskenverweigerer“ – sie können sie eben aus ernstzunehmenden gesundheitlichen  
Gründen nicht tragen. Ein solches diskriminierendes Framing sollte sich eine grosse  
Tageszeitung nicht zu eigen machen.

Ein Masken-Attest kann per se nicht „zweifelhaft“ sein – es wurde auf Grund einer  
ärztlichen Einschätzung der Situation erstellt. Weder Polizei noch Schulämter noch  
Regierungspräsidenten noch Journalisten können diese Atteste als zweifelhaft darstellen.  
Dazu fehlt den Genannten jede Qualifikation. Werden seitens dieser nicht-ärztlichen  
Autoritäten Atteste annulliert, müssen die Verantwortlichen stichhaltig nachweisen, dass  
das Tragen einer Maske für den jeweiligen Menschen unschädlich ist – andernfalls haben  
sie selbstverständlich für alle sich ergebenden Folgen die Verantwortung zu tragen.

Die Autorin macht sich leider nicht die Mühe, den überall zugänglichen wissenschaftlichen  
Begründungen für meine öffentlichen Aussagen z.B. zu den Masken nachzugehen. Die  
nicht mehr zu leugnende Problematik des fehlenden epidemiologischen Nutzens bezgl.  
Covid19 und des gravierenden Schädigungspotentials von Masken wird gar nicht erst  
thematisiert. Zur Nachhilfe für die Autorin und zur Information weiterer Interessierter hier  
einige sehr aussagestarke Quellen: (1,2,3,4).

**„Masken-Atteste“ sind meiner Einschätzung nach dann ärztlicherseits notwendig auszustellen, wenn feststeht, dass – bei nicht nachweisbarem Nutzen - für den jeweiligen Menschen das Tragen einer Maske mit ernsthaftem Schaden verbunden sein kann. Ich habe als Arzt dafür Sorge zu tragen, dass vom Patienten Schaden abgewendet wird.**

**„Ich werde, selbst unter Bedrohung, mein medizinisches Wissen nicht zur Verletzung von Menschenrechten und bürgerlichen Freiheiten anwenden.“**

**(Zitat aus dem in der Berufsordnung der Ärztekammer BW enthaltenen „Gelöbnis“). Dieser Sachverhalt ist für mich nicht verhandelbar – ich fühle mich an mein berufliches Ethos und Gewissen gebunden, wie gesagt: „selbst unter Bedrohung“. In jedem einzelnen Fall, in dem ich Atteste ausgestellt habe, hat die ärztliche Schadens-Abwägung stattgefunden.**

**Niemand wendet sich an einen Arzt ohne triftige gesundheitliche Gründe. Als Arzt bin ich verpflichtet, den Äusserungen der Patienten Glauben zu schenken. Ärztliche Kunst baut sich zu gleichen Teilen auf Wissenschaft und empathischem Verstehen auf. Oft braucht es im ärztlichen Handeln die Fähigkeit, zwischen den Zeilen zu lesen, um zu verstehen, worum es eigentlich geht. „Ein gewisses Unbehagen“, „nicht mehr richtig sprechen können“, ein Schwindel, Sehstörungen oder Kopfdruck können Anzeichen einer verminderten Versorgung des Körpers mit Sauerstoff oder einer toxischen Anreicherung von Kohlensäure in Atemluft und Blut sein. Es bedarf dann nur noch einer geringen Steigerung dieser Situation: dann könnte der Patient stolpern, eine Treppe herunterfallen oder inadäquat im Verkehr reagieren. Dieses Schadenspotential gilt es abzuwehren, vor allem und ganz besonders bei Kindern - und genau dazu dienen Atteste. Keineswegs müssen immer schwere organische Vorschäden vorhanden sein, um vom Tragen einer Maske abzuraten. Dem hat der Gesetzgeber durch die Formulierung ... und sonstige Gründe... in §3 der Corona Verordnung BW Rechnung getragen.**

**Ich handle somit nicht „am Rande der Legalität“, sondern mitten darin. Ich handle im Interesse der Menschen, zur Verminderung und Abwendung von Schaden.**

**Ein Wort noch an die Adresse der Redaktion:**

**Sehr geehrter Herr Fricker – dem grossen, von Ihnen erwähnten öffentlichen Interesse an der Thematik sollten Sie nicht dadurch zu genügen versuchen, dass Sie einzelne Persönlichkeiten kriminalisieren und anprangern! Sie sollten Ihr Blatt zu einer Plattform machen, auf der sach- und faktenbezogen, am besten wissenschaftlich fundiert, berichtet und argumentiert wird. Sie sollten der Meinungsvielfalt dienen, verschiedene Positionen vollständig und glaubhaft zur Sprache bringen und damit Ihren Beitrag dazu leisten, dass unsere Gesellschaft nicht noch weiter in unversöhnliche Lager zerfällt. Vielleicht lesen Sie wieder einmal nach, wie die Grundwerte lauten, an die sich die Badische Zeitung in ihrer öffentlichen Selbstverpflichtung halten möchte.**

**Ich wünsche mir, dass sich die BZ nach diesem unverzeihlichen Anfänger-Lapsus wieder sauberer Berichterstattung und eines guten investigativen Journalismus befleissigt. Dies könnte auch dazu führen, dass ihre Abo-Zahlen nicht noch weiter fallen.**

**Schopfheim, 2.1.2021**

**Dr.med. Mathias Poland, Raitbach 27 i, 79650 Schopfheim**

## Quellen:

- (1) <https://2020news.de/60-der-kinder-zornig-neue-deutsche-maskenstudie/>
- (2) [https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/26/5/19-0994\\_article](https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/26/5/19-0994_article)
- (3) <https://mediatum.ub.tum.de/doc/602557/602557.pdf>
- (4) <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/a-1174-6591>
- (5) <https://telegra.ph/Alle-f%C3%BChrenden-Wissenschaftler-best%C3%A4tigen-COVID-19-existiert-nicht-07-03>